

Holger Jenrich, Musiksammler

geb. 1959 in Neheim-Hüsten (Nordrhein-Westfalen),
lebt seit 1995 in Hannover



Initiator des Porträtprojekts „Menschen of Music“

„Kaum etwas kann mich so glücklich machen wie Musik – außer ein Siegtor von Borussia Mönchengladbach in der 90. Minute...“

Seine erste Single? „Sugar, Sugar“ von den Archies, gekauft 1969 im Plattenladen bei der Oma im Sauerland. Seine erste Langspielplatte? „Bridge over Troubled Water“ von Simon & Garfunkel, gekauft 1970 im Kepa-Kaufhaus seiner Heimatstadt Lünen im östlichen Ruhrgebiet. „Für die erste LP meines Lebens muss ich mich auch im Nachhinein nicht schämen“, meint Holger Jenrich, „ich hätte durchaus eine peinlichere Wahl treffen können.“

Seit jenen Tagen ist der Journalist und Buchautor der Musik verfallen. Die Vinylsammlung macht einen nicht unbeträchtlichen Teil seiner Wohnung aus. Eher unscheinbar: gut zwei Regalmeter Singles. Unübersehbar: die Seeburg-Jukebox im Flur mit 100 kleinen Scheiben aus den 60er und 70ern. Das Kernstück: die LP-Wand im Wohnzimmer. 2,50 Meter hoch, 4,20 Meter breit. Tausende Langspielplatten stehen darin, alphabetisch geordnet und Hannes Wader direkt neben den Waterboys einsortiert: „Sonst find ich doch nix wieder...“

Holger Jenrich ist, was Wunder, ein haptischer Mensch. Er streamt Musik nicht, er kauft sie. Selten online, fast immer im Laden, meist in Hannover bei 25 Music. Da kommt im Laufe von Jahrzehnten ordentlich was zusammen. Zumal er selbst peinliche „Fehlkäufe“ nicht irgendwann wegwirft, sondern behält: „Auch dazu muss man stehen.“ So hat er auch „Sugar, Sugar“ und „Bridge over Troubled Water“ durch sein bisheriges Leben mitgeschleppt.

Und selbstredend auch die allererste CD seines Lebens (die nicht die einzige geblieben ist): „How Men Are“ von Heaven 17, gekauft 1985 bei „Jörg's CD-Forum“ in Münster...

Kontakt: Holger Jenrich, holger.jenrich@t-online.de